Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1937-1938)

Heft: 5

Artikel: XVII. Ausstellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten : Bedingungen = XVIIe exposition de la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses : règlement

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-623390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wichtige Mitteilung.

Die **Aktiv- und Passivmitglieder** werden benachrichtigt, dass die **Erhebung der Beiträge** für das Jahr 1938 durch die Sektionskassiere **im Januar** stattfindet.

Wir möchten alle unsere verehrten **Passivmitglieder** dringend bitten, uns auch im neuen Jahre, in welchem wir schon wegen der bevorstehenden Gesamtausstellung der Gesellschaft ihren wohlwollenden Beistand mehr als je benötigen, treu zu bleiben. Im voraus sprechen wir ihnen unsern verbindlichsten Dank dafür aus.

Der Zentralvorstand.

Avis important.

Les membres **actifs et passifs** sont informés que **l'encaissement des cotisations** pour l'année 1938 aura lieu **en janvier** prochain par les caissiers des sections.

Nous nous permettons de prier instamment tous nos **membres passifs** de nous rester fidèles l'année prochaine où nous aurons, à cause de l'exposition générale de la Société, plus que jamais besoin de leur bienveillant appui, pour lequel nous leur exprimons notre profonde gratitude.

Le Comité central.

XVII. Ausstellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten

in der Kunsthalle Basel, 27. März bis 24. April 1938.

BEDINGUNGEN

Sind zur Ausstellung berechtigt :

A. Die Aktivmitglieder der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten.

B. Künstlerinnen, die Passivmitglieder der Gesellschaft sind und die den Bedingungen, welche für unsere Aktivmitglieder gelten, entsprechen, d. h. *die an einer nationalen oder an einer internationalen Kunstausstellung mit Jury ausgestellt haben.* (Beschluss der Generalversammlung Olten 1913.)

C. Kandidaten unserer Gesellschaft, die ebenfalls diese Bedingungen erfüllen. (Art. 6 der Statuten.)

Anmeldung. — Definitive Anmeldungen für die Ausstellung sind bis *spätestens am* 1. **März** 1938 an das *Kunsthalle Basel* zu richten, unter Benützung des Formulars, das mit der *Schweizer Kunst* No. 5 zugestellt wird.

Die Angaben des Formulars sind vollständig auszufüllen. Wird nachträglich eine Aenderung in irgend einem Punkte gewünscht, so ist hiervon besondere schriftliche Anzeige zu machen. Der Einsender bleibt vollständig verantwortlich für Schaden oder Verluste, die aus nicht übereinstimmenden Angaben zwischen Anmeldeschein und den auf Kunstgegenständen selbst befestigten Anhängezetteln entstehen.

Art der Werke.

a) Malerei, Graphik, Bildhauerei, Architektur.

b) Dekorative Kunst :
Wandmalerei (Entwurf, Détail, Karton)
Bildhauerei (Entwurf, Ausführung)
Glasmalerei (Entwurf, Karton, Détail, ausgeführte Werke nur in kleineren Formaten).

Der Entwurf eines Gesamtwerkes wird als *ein* Werk betrachtet.

Anzahl der Werke. — Die Zahl der Werke gleicher Technik ist für jeden Aussteller auf *zwei* festgestellt.

Bei **Werken von aussergewöhnlichen Dimensionen** oder **ausserordentlichem Gewicht haben sich die Einsender vorgängig mit dem Sekretariat der Kunsthalle Basel ins Einvernehmen zu setzen.**

Jury. — Als Jury der Ausstellung amtet die von den Ausstellern neu zu wählende Jury.

Einsendung. — Die Werke sind zu adressieren : *An die Kunsthalle Basel* und müssen vom 2. bis spätestens **9. März 1938** eingeliefert werden. Werke, welche nach diesem Termin eintreffen, haben keinen Anspruch auf die durch diese Vorschriften gewährleisteten Rechte.

Verpackung. — An jedes Werk ist ein Anhängezettel zu befestigen. Dieser ist für jedes Werk genau und in Uebereinstimmung mit dem Anmeldeformular auszufüllen.

Auf der Aussenseite der Kiste sind Zeichen und Nummer anzubringen. Frühere ungültige Zeichen sind unleserlich zu machen.

Mehrere von auswärts kommenden Werke dürfen in *einer* Kiste verpackt werden. In diesem Fall werden aber refüsierte Werke erst nach Schluss der Ausstellung zurückgesandt.

Die Kisten sind ausschliesslich mit Schrauben zu schliessen. Bei Werken unter Glas ist dieses mit gekreuzten Leinwandstreifen zu überkleben.

Frachtbrief. — Im Frachtbrief sind Zeichen und Nummer der Kiste zu wiederholen und in der Rubrik *Inhalt* der Name des Künstlers und der Titel des Werkes anzugeben.

Zolldeklaration. — Da nach schweizerischem Zolltarif gerahmte Bilder einem Eingangszoll unterliegen, so hat bei *Sendungen aus dem Ausland die Zolldeklaration vorschriftsgemäss und vollständig zu erfolgen* mit Angabe von *Urheber, Titel, Wert und Nettogewicht eines jeden Kunstgegenstandes* (bei Gemälden Rahmen inbegriffen).

Ueberdies ist im Frachtbrief ausdrücklich zu vermerken : *Zur Freipassabfertigung beim Zollamt Basel.*

Wegen der kürzlich beschlossenen Beschränkung der Einfuhr von Kunstgegenständen wird — auch für Ausstellungswerke — diese Einfuhr von der Einholung einer vom eidg. Departement des Innern auszustellenden Bewilligung abhängig gemacht.

Einfuhrgesuche sind auf besonderem Formular in doppelter Ausfertigung dem Sekretariat des eidg. Departementes des Innern in Bern einzureichen, bei welchem diese Formulare bezogen werden können.

Werke für die die Einfuhrbewilligung nicht eingeholt oder nicht erteilt worden ist, werden nicht eingelassen.

Kosten und Gefahr des Transportes. — Von den Kosten des Hin- und Rücktransportes als Frachtgut der zur Ausstellung angenommenen Werke ist der Aussteller vollständig entlastet.

Als *gewöhnliche* Fracht der Bahn zur Einlieferung nach Basel aufgegebene Werke, können unfrankiert spediert werden.

Für die zur Ausstellung nicht angenommenen Werke übernimmt das Kunsthalle Basel keine Kosten.

Auf dem Herweg sowohl wie auf dem Rückweg erfolgt der Transport auf Gefahr des Einsenders.

Wünscht ein Aussteller, dass für den Rückweg sein Werk gegen die Gefahr des Transportes versichert werde, so hat er dieses Begehren auf dem Anmeldeformular anzubringen.

Kosten, die aus Nichtbeachtung dieser Vorschriften enstehen, fallen dem Einsender zu Lasten, desgl. was unvorschriftsmässige Zolldeklaration anbetrifft.

Feuerversicherung, Haftung. — Das Kunsthalle Basel versichert die eingesandten Werke gegen Feuerschaden, solange sie sich in ihrem Gewahrsam befinden.

Eine Haftung für Schädigungen oder Verluste anderer Art wird nicht übernommen. Wohl aber verpflichtet sich die Kunsthalle, den Werken sowohl beim Aus- und Einpacken als während der Ausstellung die möglichste Sorgfalt angedeihen zu lassen.

Verkauf. — Den Verkauf der ausgestellten Werke vermittelt ausschliesslich die Kunsthalle Basel.

Von allen solchen Verkäufen wird eine Verkaufsgebühr bezogen, gleichviel ob der Verkauf durch die Kunsthalle oder durch den Aussteller selbst abgeschlossen worden ist.

Diese Gebühr beträgt 10 % des Katalogpreises, sofern das Werk vom Künstler selbst ausgestellt worden ist. Ueberdies sind 2 % des Kaufpreises an die Unterstützungskasse zu entrichten.

Die Gebühr von insgesamt 12 % ist nach dem Katalogpreis zu berechnen, auch wenn der Aussteller nachträglich eine Ermässigung zugestehen sollte.

Eine Erhöhung des einmal angegebenen Preises ist unstatthaft.

Erklärt ein Aussteller sein ursprünglich als verkäuflich bezeichnetes Bild für unverkäuflich, solange es sich noch in Gewahrsam der Kunsthalle befindet, so hat er dafür an das letztere die erwähnte Verkaufsgebühr zu entrichten.

Für die auf verkauften Werken allenfalls lastenden Zollgebühren hat der Käufer aufzukommen.

XVIIe Exposition de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses

à la Kunsthalle de Bâle du 27 mars au 24 avril 1938.

RÈGLEMENT

Ont le droit d'envoyer des œuvres pour cette exposition :

A. Les membres actifs de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses.

B. Les dames, membres passifs de la Société, remplissant les conditions requises de nos membres actifs, *c'est-à-dire ayant exposé à un Salon fédéral ou à une Exposition internationale avec jury.* (Décision de l'Assemblée générale d'Olten 1913.)

C. Les candidats de notre Société qui ont rempli ces mêmes conditions (art. 6 des statuts).

Participation. — Le bulletin définitif de participation, remis avec le N° 5 de l'*Art Suisse* doit être envoyé, complètement rempli, à l'adresse : *Kunsthalle de Bâle*, jusqu'au **1er mars** 1938 *au plus tard.*

Tout changement ultérieur d'un point quelconque doit être annoncé par écrit. La Kunsthalle de Bâle n'assume aucune responsabilité en cas de dommage ou de perte provenant de divergence entre les indications du bulletin de participation et celles des étiquettes fixées aux œuvres.

Genre des œuvres.

a) Peinture, Arts graphiques, Sculpture, Architecture.

b) Art décoratif : Peinture murale (projets, détails, cartons)
Sculpture (projets, exécution)
Vitraux (cartons, détails et maquettes, œuvres exécutées de petites dimensions seulement).

Un projet formant un ensemble est considéré pour l'Art décoratif comme *une seule* œuvre.

Nombre des envois. — Le nombre d'œuvres d'une même technique est limité à *deux* pour chaque artiste.

Pour les œuvres de très grandes dimensions ou de poids considérable les artistes devront s'entendre préalablement avec le secrétariat de la Kunsthalle de Bâle.

Jury. — Fonctionnera pour l'Exposition, le jury élu par les exposants.

Expédition. — Les œuvres destinées à l'Exposition doivent être adressées à la *Kunsthalle de Bâle*, et devront y parvenir du 2 au **9 mars 1938** *au plus tard.* Celles qui parviendraient après cette date perdent tout droit à l'Exposition.

Emballage. — Chaque œuvre doit être munie d'une étiquette volante portant les indications exactes du bulletin de participation.

La caisse doit porter à l'extérieur une marque et un chiffre.

Des marques anciennes doivent être rendues illisibles.

Les œuvres expédiées du dehors peuvent être emballées dans une seule caisse

solide qui sera fermée uniquement au moyen de vis. Dans ce cas, les œuvres refusées ne seront toutefois réexpédiées qu'après la clôture de l'Exposition.

Pour les œuvres sous verre, ce dernier doit être garni de bandes de toile collées en croix.

Lettre de voiture. — La marque et le chiffre doivent être répétés sur la lettre de voiture ; la colonne *contenu*, portera le nom de l'artiste et le titre de l'œuvre.

Déclaration pour la douane. — Les tableaux encadrés étant soumis suivant le tarif douanier suisse à un droit d'entrée en Suisse, les envois de l'étranger doivent être accompagnés *de déclarations remplies complètement et suivant les prescriptions*, avec indication de *l'auteur*, *titre*, *valeur et poids net* (pour tableaux, cadre compris) de chaque œuvre.

La lettre de voiture doit en outre porter la mention : *Avec demande de passavant à la douane de Bâle.*

Ensuite de la limitation de l'importation des œuvres d'art, récemment décrétée, cette importation — même pour des œuvres destinées à des expositions — est subordonnée à un permis délivré par le Département fédéral de l'Intérieur. Les demandes doivent être adressées, en deux exemplaires sur formulaires spéciaux, au secrétariat du Département fédéral de l'Intérieur à Berne, qui fournira ces formulaires sur demande.

Des œuvres pour l'importation desquelles la demande n'a pas été faite ou a été refusée, seront refoulées.

Frais et risques de transport. — Les exposants sont exonérés de tous frais de transport en petite vitesse.

Les œuvres à destination de Bâle, consignées en *petite vitesse*, peuvent être expédiées en port dû.

La Kunsthalle de Bâle ne prend pas à sa charge les frais de transport des œuvres refusées.

Le transport se fait aux risques et périls de l'expéditeur, tant à l'aller qu'au retour.

Si un exposant désire que ses œuvres soient assurées pendant le retour contre les riques de transport, il doit en faire la demande sur le bulletin de participation.

Les frais occasionnés par la non-observation de ces prescriptions et de celles relatives aux déclarations pour la douane sont à la charge de l'expéditeur.

Assurance contre l'incendie. Responsabilité. — La Kunsthalle de Bâle assure les œuvres contre les risques d'incendie pour le temps où elles lui sont confiées.

Elle n'assume aucune responsabilité pour les dommages ou pertes d'autre nature ; cependant, elle s'engage à prendre le plus grand soin des œuvres d'art, tant au déballage et à l'emballage que pendant la durée de l'Exposition.

Ventes. — La vente des œuvres exposées se fait exclusivement par l'intermédiaire de la Kunsthalle de Bâle. Il est prélevé une commission sur toute vente, qu'elle soit faite par l'intermédiaire de la Kunsthalle de Bâle ou directement par l'artiste.

Cette commission est fixée à 10 % des prix du catalogue, pour autant que les œuvres soient exposées par l'auteur lui-même. En outre il sera perçu 2 % du prix de vente en faveur de la Caisse de secours pour artistes suisses.

Le 12 % sera perçu sur les prix du catalogue, même si l'artiste a convenu ultérieurement d'une réduction.

Une augmentation du prix indiqué n'est pas admissible.

Si un exposant demande pendant le cours de l'exposition qu'une œuvre préalablement indiquée pour la vente soit déclarée comme n'étant pas à vendre, celui-ci devra payer à la Kunsthalle de Bâle la commission de vente susindiquée.

Les droits de douane pouvant grever les œuvres vendues sont à la charge de l'acquéreur.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

XVII. Gesellschaftsausstellung.

Der gegenwärtigen Nummer ist die vorläufige Anmeldung (grünes Blatt) beigefügt, die bis zum *1. Februar 1938* an das Zentralsekretariat, Avenue des Alpes 10 in Neuchâtel, einzureichen ist.

Die Termine sind folgende :

Einsendung der definitiven Anmeldung (weisses Blatt) 1. März 1938.

Einsendung der Werke : 2. bis 9. März 1938.

Eröffnung der Ausstellung : 26. März 1938.

Schluss der Ausstellung : 24. April 1938.

Jury der Gesellschaftsausstellungen und Kandidaten. — Laut Beschluss der Generalversammlung Luzern 1934, können Künstler die sich um Aufnahme in die Gesellschaft bewerben wollen und sich noch an keiner Nationalen Kunst-Ausstellung beteiligt haben, drei Werke der Jury unserer Gesellschaftsausstellung in Basel 1938 unterbreiten.

Die Werke sind vom 2. bis 9. März 1938 zu adressieren : An die Kunsthalle Basel. Der Hin- und Rücktransport der Werke erfolgt auf alle Fälle auf Kosten und Gefahr des Einsenders.

Jedes Werk ist mit einem Anhängezettel zu versehen, welcher folgende Angaben tragen muss : Name, Vorname, genaue Adresse ; Titel des Werkes und Wert für die Feuerversicherung. Sowohl auf dem Anhängezettel wie auf der Kiste ist auffällig die Bezeichnung **« Kandidat »** anzubringen.

Die Arbeiten werden in keinem Falle ausgestellt, sondern nur juriert und nachher zurückgesandt.

Künstler, deren Werke von der Jury als qualitativ hochstehend bezeichnet werden, erhalten dadurch nur das Recht, sich bei einer Sektion unserer Gesellschaft um die Aufnahme zu bewerben. Ein günstiges Urteil der Jury ist also der Beteiligung an einer Nationalen Kunstausstellung gleichwertig.

*
* *

Der Bildhauer Adolf Meyer, in Zürich feierte am 21. Oktober seinen 70. Geburtstag. Vom Zentralvorstande wurden ihm bei diesem Anlass die besten Wünsche dargebracht. Desgleichen an Arnold Hünerwadel, Bildhauer in Zürich, der am 10. Dezember 60jährig wurde.